

Aus junge Welt vom 01. Juli 2008
<http://www.jungewelt.de/2008/07-01/038.php>

BUSH-REGIERUNG STEIGERT KRIEGSVORBEREITUNGEN GEHEIME OPERATIONEN GEGEN IRAN: USA FINANZIEREN MILITANTE UND SEPARATISTISCHE OPPOSITIONSGRUPPEN

Von Knut Mellenthin

Unter der Überschrift »Preparing the Battlefield« (Vorbereitung des Schlachtfelds) berichtet der US-amerikanische Journalist Seymour M. Hersh in der jüngsten Ausgabe des Magazins The New Yorker (30. Juni), daß die Bush-Regierung ihre geheimen Aktivitäten im Iran ausgeweitet habe. Hersh zufolge hat der Kongreß für diese Zwecke Ende vergangenen Jahres bis zu 400 Millionen Dollar bewilligt.

Die Zustimmung des Parlaments ist allerdings nur formal, denn 98 Prozent der Abgeordneten und Senatoren haben nie einen entsprechenden Antrag gesehen. Eingeweiht und befragt wurde lediglich die sogenannte Achterbande. Sie besteht aus den Fraktionsführern von Demokraten und Republikanern in Abgeordnetenhaus und Senat sowie der führenden Mitglieder der Parteien in den Geheimdienstausschüssen beider Häuser. Was mit dem bewilligten Geld gemacht wird, ist jedoch so geheim, daß noch nicht einmal die Achterbande die Einzelheiten kennt.

Zu den von der CIA gelenkten Geheimoperationen gehört unter anderem die Unterstützung nationalistisch-separatistischer und militant-oppositioneller Organisationen. Hersh nennt in diesem Zusammenhang die Volksmudschahheddin, die kurdische PJAK und die sunnitisch-fundamentalistische Jundallah Belutschistans, die grenzübergreifend sowohl im Iran als auch in Pakistan aktiv ist. Teil der Geheimoperationen ist auch der Einsatz US-amerikanischer Sonderkommandos, die im Iran aktiv sind, um Nachrichten zu sammeln und Personen zu entführen. Wieweit zu ihrem Auftrag auch gezielte Tötungen gehören, ist laut Hersh umstritten.

Sorgen habe der US-Regierung lange Zeit gemacht, daß Umfragen zufolge nur 18 Prozent der Bevölkerung Militäraktionen gegen Iran befürworten. Dann habe sich während des Flottenzwischenfalls im Persischen Golf im Januar gezeigt, daß die Zustimmung schlagartig steigt, wenn ein iranischer Angriff vorzuliegen scheint. Vizepräsident Dick Cheney habe daraufhin den Auftrag erteilt, »to create a cassus belli«, einen Kriegsgrund zu schaffen, schreibt Hersh.